

Börsenblatt

für den Deutschen

Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 246. ✓

Leipzig, Sonnabend den 20. Oktober 1934.

101. Jahrgang.

Tönende Bücher

Zu unserer Ankündigung neuer tönender Bücher in dieser Nummer einige aufklärende Bemerkungen:

1. Wesen des tönenden Buches: Text, Bild und Ton bilden eine geschlossene Einheit; die dem tönenden Buch beigegebene Schallplatte ist gedanklich erst voll erfassbar durch Text und Bild! Ein Operntext etwa, vereinigt mit einer Schallplatte aus dieser Oper, ist kein tönendes Buch! Die nächtlichen Laute im afrikanischen Busch aber, wie sie z. B. die Platte unseres Werkes „Schrei der Steppe“ wiedergibt, sind erst durch gleichzeitige Lesung des Textes und Betrachtung der Bilder gedanklich voll erfassbar.
2. Tönende Bücher in diesem Sinne sind zum erstenmal von uns herausgebracht worden. Wir begannen mit dem vor Weihnachten 1932 erschienenen Werk „Schrei der Steppe“ von Dr. Lub Hert, dessen Neuauflage jetzt bevorsteht; ihm folgte 1933 „Der Wald erschallt“ vom gleichen Verfasser — und heuet bringen wir die in dieser Nummer angezeigten Werke. Wir bauen den Gedanken systematisch aus, unter Vermeidung aller Künsteleien, und in strenger Beachtung der durch das Wesen des tönenden Buches gegebenen Begrenzungen.
3. Die Schallplatte: Die Schallplatten unserer tönenden Bücher sind etwas Erstmaliges und Einmaliges. Sie sind in unserem Auftrage unter Mitarbeit der Verfasser aufgenommen und hergestellt von der Kulturabteilung der Lindström A. G., und zwar in kunstvollster und mühsamster Arbeit draußen in der Natur mit Hilfe der neuesten Verfahren. Wohl wäre eine unzerbrechliche Platte gerade für die tönenden Bücher das Gegebene. Aber bisher genügte den höchsten Anforderungen der Tonwiedergabe nur die Kautschukplatte. Tatsächlich sind auch die Verluste durch Bruch ganz minimal.
4. Interessantes aus einer Kundfrage beim Sortiment: Erfolgte der Kaufentschluß mehr auf Grund der Vorführung der Platte oder nur nach Durchsicht des Buches? 79% der Antworten sagen, daß der Kaufentschluß lediglich auf Durchsicht des Buches bzw. die Propaganda hin, erfolgt sei! Wurde

das Buch auch für reifere Kinder und zu pädagogischen Zwecken gekauft? 71% der Antworten lauten auf „ja“. Wie wird die Preislage beurteilt? 76% finden den Preis für angemessen. Halten Sie den Ausbau des Gedankens des tönenden Buches für aussichtsreich? 45% halten ihn unbedingt für aussichtsreich, 29% unter besonderen Gesichtspunkten; 74% bejahen also das tönende Buch! Diese Kundfrage veranstalteten wir im Frühjahr 1933 beim Sortiment, und zwar lediglich auf Grund des einen damals vorhandenen tönenden Buches (Hert, Schrei der Steppe). Am wichtigsten ist wohl das Ergebnis, daß die weitaus überwiegende Mehrzahl der Käufe (79%) ohne das Vorspiel der Platte erfolgte! Das beweist wohl am stärksten das Vorherrschen des Buchcharakters und zeugt von der vorzüglichen Bild- und Textausstattung. Nun sind aber alle folgenden tönenden Bücher in Textumfang und Bildausstattung sogar noch verbessert worden!

5. Vorführung: Ein guter Sprechapparat kann notfalls überall leihweise von einem benachbarten Phonohändler bezogen werden. Bewährt hat sich ein (von uns geliefertes) kleines Schaufensterschild „Heute... Vorführung des tönenden Buches...“. Vertrauen Sie die tönenden Bücher und ihre Vorführung einem bestimmten Herrn Gehilfen an — es wird ihm Freude machen und Ihnen Erfolg bringen! Vor größerem Publikum ist Verstärkung durch Lautsprecher nötig. Die Veranstaltung von eigenen Vortragsabenden mit Lichtbild und Lautsprecher ist, gar in Verbindung mit Vereinen, unschwer und ohne Kosten möglich und sehr erfolgreich, besonders in Gemeinschaftsarbeit! Wir sind gerne mit Rat und Tat behilflich.

6. Und nun fordern wir Sie auf: Rufen Sie sich mit uns für unseren jetzt einsehenden ersten großen Werbefeldzug für die tönenden Bücher! Lesen Sie unsere Anzeigen in dieser Nummer genau! Machen Sie reichlich Gebrauch von unserem Sonderangebot und schreiben Sie uns Ihre Wünsche und Vorschläge! Das tönende Buch marschiert! Verlag Knorr & Hirth, G. m. b. H. München